
Programmorschau

27. April bis 3. Mai 2020

18.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

1.35 Hintergrund

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen**

Debatten und Dokumente

(Wdh.)

anschließend ca.**2.30 Zwischentöne**

Musik und Fragen zur Person

(Wdh.)

3.00 Nachrichten**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten**** 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Thomas Dörken-Kucharz,

Frankfurt am Main

Evangelische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen*

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 10 Jahren:

In der Nordsee geht der erste

Offshore-Windpark in Betrieb

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.08 Kontrovers**

 Politisches Streitgespräch mit

Studiogästen und Hörern

Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin**

für Politische Literatur

20.00 Nachrichten**20.10 Musikjournal**

Das Klassik-Magazin

21.00 Nachrichten**21.05 Musik-Panorama**

Forum neuer Musik 2020

Wollen wir den Tod überwinden?

Konzert „Metamorphosen“

Werke u.a. von

JAMILIA JAZYLBKOVA,

JINGJING LUO,

HELENA CÁNOVAS I PARÉS,

YOUNGHI PAGH-PAAN

ensemble 20/21

Leitung: David Smeyers

SERGEJ MAINGARDT

„Transfleisch“

Aufnahmen vom 4.4.2020 aus dem

Deutschlandfunk Kammermusiksaal

Am Mikrophon: Egbert Hiller

.....

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Thomas Dörken-Kucharz,
Frankfurt am Main

Evangelische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 250 Jahren:

James Cook betritt als erster Europäer
Australien

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.08 Sprechstunde**

M Kinder und Jugendliche im

H Leistungssport

Welche körperlichen und psychischen
Belastungen sind vertretbar?

Gäste: Prof. Dr. Dr. med. Christine Graf,
Leiterin der Abt. Bewegungs- und Ge-
sundheitsförderung an der Deutschen
Sporthochschule Köln | Dr. med.

Elisabeth Exner-Grave, Leiterin des
Kompetenzzentrums TanzMedizin
Gelsenkirchen

Am Mikrophon: Carsten Schroeder

Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Das Feature**

H Kompetenz der Starken

Die besonderen Aufgaben des
Bayerischen Bauernverbands

Von Nora Bauer

Regie: die Autorin

Deutschlandfunk/BR2020

20.00 Nachrichten**20.10 Hörspiel**

H Die Enden der Parabel/

Gravity's Rainbow (Teil 4.2)

Nach dem gleichnamigen Roman von
Thomas Pynchon

Aus dem amerikanischen Englisch von
Elfriede Jelinek und Thomas Piltz

Mit Felix Goeser, Franz Pätzold, Bibiana

Beglau, Corinna Harfouch, Wolfram

Koch, Manfred Zapatka, Jens Harzer,

Golo Euler u.a.

Hörspielbearbeitung, Musik und Regie:

Klaus Buhler

Redaktion:

Manfred Hess/Sabine Kuchler

SWR/Deutschlandfunk 2020

(Teil 4.3 am 2.5.2020)

Informationen auf

deutschlandfunkkultur.de/hoerspiel

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live**

.....

H Musikalische Metamorphosen (1/2)

Frederik Kösters Quartett

Die Verwandlung

Aufnahme vom 31.1.2020 aus der

Unterfahrt in München

Am Mikrophon: Harald Rehmann

(Teil 2 am 5.5.2020)

.....

22.00 Nachrichten**22.05 Musikszene**

H Von fremden Ländern und Menschen

Musik aus aller Welt beim

Kammermusikfest Spannungen 2019

Von Oliver Cech

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Aus Religion und Gesellschaft

Thema siehe 20.10 Uhr

2.30 Lesezeit

Mit Bov Bjerg,

siehe 20.30 Uhr

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Thomas Dörken-Kucharz,

Frankfurt am Main

*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 200 Jahren:

Thomas Hancock erhält sein erstes

Patent zur Gummiverarbeitung

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.08 Länderzeit****M** Deutschland Ost – Deutschland WestWie entwickelt sich die
Parteienlandschaft?

Am Mikrophon: Michael Roehl

Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

laenderzeit@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Zur Diskussion****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Feindbild Islam

Frankreichs Kolonialpolitik in Afrika

Von Suzanne Krause

20.30 Lesezeit

Bov Bjerg liest aus seinem neuen

Roman „Serpentinen“ (2/2)

21.00 Nachrichten**21.05 Querköpfe***Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Der Comedian Johnny Armstrong

Sick Comedy! Very healthy!

Ein Porträt von Achim Hahn

22.00 Nachrichten**22.05 Spielweisen***Vorspiel – Das Preisträgerkonzert*

Idol der Idole

Der Liszt-Klavierwettbewerb Utrecht

im Beethovenjahr 2020

Von Johannes Jansen

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Pfarrer Thomas Dörken-Kucharz,
Frankfurt am Main
Evangelische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 150 Jahren:
Der österreichische Komponist
Franz Lehár geboren
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.08 Marktplatz**
M Mehr als Bratwurst und Steaks
H Grillen für Anfänger und Fortgeschrittene
Am Mikrophon: Stefan Römermann
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf – Zeitzeugen im Gespräch**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**
H Wahlverwandtschaften
Ein Porträt des israelischen
Saxophonisten Oded Tzur
Von Karl Lippegaus
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**
H Lippen schweigen, s'flüstern Geigen
Der Komponist Franz Lehár
(1870 – 1948)
Von Klaus Gehrke
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Elektro

Clubmusik aus der Welt von
Dance bis Trance
Am Mikrofon: Thomas Elbern

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****6.00 Nachrichten****6.05 Kammermusik**

.....
Spannungen 2019

ARNOLD SCHÖNBERG

Kammersinfonie Nr. 1 E-Dur, op. 9
arr. Webern

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Ein Sommernachtstraum, op. 61
arr. Tarkmann

FRANZ SCHUBERT

Die Winterreise D 911, Ausschnitte
Aufnahme vom 27.6.2019 aus dem
Wasserkraftwerk in Heimbach
.....

7.00 Nachrichten**7.05 Information und Musik**

*Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen*

7.30 Nachrichten**8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

Jesus und Judas im Werk des
israelischen Schriftstellers Amos Oz
Von Andreas Main

8.50 Presseschau

*Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen*

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 180 Jahren:


In Großbritannien wird die erste
Briefmarke der Welt ausgegeben

9.10 Die neue Platte


Chormusik

9.30 Essay und Diskurs

 Extreme Gefühle (2/2)

 Tränen säen, Hoffnung ernten
Von Gesine Palmer

10.00 Nachrichten**10.05 Spielweisen**

 *Vorspiel – Das Preisträgerkonzert*
Fördern heisst fordern
Kammerkonzert mit Stipendiaten und
Preisträgern des Deutschen Musik-
wettbewerbs 2020 in Bonn
Aufnahme vom 3.4.2020 in der Aula
der Uni Bonn
Am Mikrofon: Sylvia Systemans
.....


11.00 Nachrichten**11.05 Musik-Panorama**

 *Neue Produktionen aus dem
Deutschlandfunk Kammermusiksaal*
LUDWIG VAN BEETHOVEN
*Trio für Klavier, Violine und Violoncello,
Nr. 4 B-Dur, op. 11 „Gassenhauer Trio“*
*Trio für Klavier, Violine und Violoncello
Nr. 5, D-Dur, op. 70 Nr. 1 „Geistertrio“*
Sinfonie Nr. 6 F-Dur, op. 68 „Pastorale“
Arr. für Klaviertrio von Christian Gott-
lieb Belcke (1796 – 1875)
Beethoven Trio Bonn
Aufnahmen vom November 2018 und
April 2019
Am Mikrofon: Norbert Hornig


12.00 Nachrichten**13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik


13.30 Kleines Konzert

 Mare Nostrum
Paolo Fresu, Trompete/Flügelhorn
Richard Galliano, Akkordeon
Jan Lundgren, Klavier
Aufnahme vom 23.6.2019 bei
JazzBaltica, Timmendorfer Strand

14.00 Nachrichten**14.05 Das Feature**

 Objektwahllesen
Oder: Tante Dorchen liest Theweleit
Von Barbara Eisenmann
Regie: Heide Schwochow
Deutschlandfunk 2010

15.00 Nachrichten**15.05 Corso Spezial**

 Games und Politik
Von Raphael Smarzoch


15.52 Schalom

Jüdisches Leben heute


16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben

16.30 Forschung aktuell

 *Wissenschaft im Brennpunkt*
Qubits im Kopf
Die kühnen Konzepte der
Quantenbiologie
Von Frank Grotelüschen

17.00 Nachrichten**17.05 Kulturfragen**

 *Debatten und Dokumente*

17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen


18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm


18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.04 Nachrichtenleicht**

*Der Wochen-Rückblick in einfacher
Sprache aus der Deutschlandfunk-
Nachrichtenredaktion*


19.09 Kommentar**19.15 Sport am Feiertag****20.00 Nachrichten****20.05 Das Feature**

 250. Geburtstag von
Ludwig van Beethoven
Beethovens Blues
Was hört, wer nichts hört?
Von Stefan Zednik
Regie: Fabian von Freier
Deutschlandfunk 2020

21.00 Nachrichten**21.05 On Stage**

 Von Vätern und Söhnen
Der Bluesmusiker Cedric Burnside
Aufnahme vom 8.6.2019 beim
Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrofon: Tim Schauen
.....


22.00 Nachrichten**22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)**

 Saitenweiser Vagabund
Der australische Musiker Stu Larsen
Von Tim Schauen

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Das war der Tag**


Journal vor Mitternacht

23.30 Schöne Stimmen


 Der Bassist Georg Zeppenfeld
Am Mikrofon: Kirsten Liese

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Blue Crime**

-  The Puppet Master
Snipers (1/5)
Ascension (2/5)
Von Gabriel Gatehouse
Regie: Neal Razzell
BBC Radio Current Affairs 2019
Am Mikrophon: Pascal Fischer
(Teil 3 und 4 am 9.5.2020)

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

-  *Lied & Chanson*
Zu Gast: Awa Ly
Am Mikrophon: Anna-Bianca Krause
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.55 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen


6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten****M** **6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Thomas Dörken-Kucharz,
Frankfurt am Main
Evangelische Kirche


6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 350 Jahren:
Die Hudson's Bay Company wird in
London gegründet

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

-  Am Mikrophon:
Die Schauspielerin Bibiana Beglau

11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas**

-  Recht und Ungerechtigkeit?
Die Justizreformen in Polen
Mit Reportagen von
Florian Kellermann


12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt***Auslandskorrespondenten
berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de


15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt***Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell***Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**

Die Enden der Parabel/
Gravity's Rainbow (Teil 4.3)
Nach dem gleichnamigen Roman von
Thomas Pynchon
Aus dem amerikanischen Englisch von
Elfriede Jelinek und Thomas Piltz
Mit Felix Goeser, Franz Pätzold, Bibiana
Beglau, Corinna Harfouch, Wolfram
Koch, Manfred Zapatka, Jens Harzer,
Golo Euler u.a.
Hörspielbearbeitung, Musik und Regie:
Klaus Buhler
Redaktion:
Manfred Hess/Sabine Kuchler
SWR/Deutschlandfunk 2020
(Teil 4.4 am 5.5.2020)
Informationen auf
deutschlandfunkkultur.de/hoerspiel

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik**

-  Für wen komponieren Sie eigentlich?
Über Neue Musik und das
Kommunizieren
Von Maria Gnann

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

-  Kein Gott, kein Staat, kein Vaterland
Eine Lange Nacht über Anarchismus
Von Rolf Cantzen
Regie: Rita Höhne

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Kein Gott, kein Staat, kein Vaterland
 Eine Lange Nacht über Anarchismus
 Von Rolf Cantzen
 Regie: Rita Höhne
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

 BOHUSLAV MARTINŮ
Sinfonie Nr. 3
 Deutsches Symphonie-Orchester
 Berlin
 Leitung: Sir Roger Norrington
 Aufnahme vom 3.11.2019 aus der
 Philharmonie Berlin

- 3.00 Nachrichten**
3.05 Heimwerk
 JULIUS RÖNTGEN
Sonate für Violine und Klavier F-Dur
Schwedische Weisen und Tänze
 Christoph Schickedanz, Violine
 Ernst Breidenbach, Klavier
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 DIETRICH BUXTEHUDE
*„Jubilate Domino“. Kantate für Alt,
 Viola da gamba und Basso
 continuo, BuxWV 64*
 Rodrigo Del Pozo, Altus
 ensemble baroque de limoges
 Leitung: Christophe Coin
- JAN PIETERSZOOM SWEELINCK
Toccata für Orgel d-Moll
 Reinhard Jaud, Orgel
- JOHANN SEBASTIAN BACH
*„Ihr werdet weinen und heulen“.
 Kantate zu Jubilate für Soli, Chor und
 Orchester, BWV 103*
 Stefanie Irányi, Alt
 Andreas Weller, Tenor
 Chor und Orchester der
 J. S. Bach-Stiftung
 Leitung: Rudolf Lutz
- FRANZ LISZT
*Variationen über den Basso continuo
 der Kantate „Weinen, Klagen,
 Sorgen, Zagen“*
 Marie-Claire Alain, Orgel
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
*Aktuelles aus Kultur
 und Zeitgeschehen*
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
- 8.30 Nachrichten**
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Zwischen Heute und Morgen
 Die Sternkirche in Potsdam
 Von Hans-Dieter Rutsch, Potsdam
Evangelische Kirche
- 8.50 Presseschau**
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 75 Jahren:
 Britische Bomber versenken die
 Cap Arcona
- 9.10 Die neue Platte**
Sinfonische Musik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 Im Hamsterrad der Augenhöhe
 Über falsche Symmetrien
 Irmhild Saake im Gespräch mit
 Florian Felix Weyh
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Katholischer Gottesdienst
 Übertragung aus der Pfarrkirche
 St. Joseph Ostenland in Delbrück
 Zelebrant: Vikar Lukas Hellekes
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
*Reisenotizen aus Deutschland
 und der Welt*
12.00 Nachrichten
- 13.00 Nachrichten**
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 *Musik und Fragen zur Person*
 Die Kuratorin Stephanie Rosenthal im
 Gespräch mit Marietta Schwarz
- 14.00 Nachrichten**
15.00 Nachrichten
15.05 Rock et cetera
Das Magazin
 Neues aus der Szene
 Am Mikrofon: Tim Schauen
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Buch der Woche
16.30 Forschung aktuell
Wissenschaft im Brennpunkt
17.00 Nachrichten
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
17.30 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 Hinterlassenschaften
 Vom Umgang mit Vorgefundenem
 Von Florian Felix Weyh
 Regie: Thomas Wolfertz
 Deutschlandfunk 2020
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche

 *Tage Alter Musik Regensburg 2019*
 JOSQUIN DESPREZ,
 JOHANN WALTER,
 MICHAEL PRAETORIUS u.a.
*Lateinische Motetten und Vertonungen
 von Lutherchorälen*
 Ensembles Utopia und InAlto
 DIETRICH BUXTEHUDE
Membra Jesu Nostri, BuxWV 75
 La Risonanza
 Leitung: Fabio Bonizzoni
 MATTHEW LOCKE,
 HENRY PURCELL u.a.
*Arien und Tanzsätze aus Bühnenwerken
 der Restaurationszeit*
 Rachel Redmond, Sopran
 Le Caravansérail
 Leitung: Bertrand Cuiller
 Aufnahmen vom 8. und 10.6.2019 aus
 der Schottenkirche, der Basilika
 St. Emmeram und dem Reichssaal in
 Regensburg
 Am Mikrofon: Rainer Baumgärtner

- 22.00 Nachrichten**
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 27. April

21.05 Musik-Panorama

Forum neuer Musik 2020
Wollen wir den Tod überwinden?
Konzert „Metamorphosen“
Werke u.a. von

JAMILIA JAZYLBKOVA,
JINGJING LUO,
HELENA CÁNOVAS I PARÉS,
YOUNGHI PUGH-PAAN
ensemble 20/21

Leitung: David Smeyers

SERGEJ MAINGARDT
„Transfleisch“

Aufnahmen vom 4.4.2020 aus dem
Deutschlandfunk Kammermusiksaal
Am Mikrofon: Egbert Hiller

Sterben müssen wir alle, aber wie spiegelt sich diese Erkenntnis in Musik? So formuliert David Smeyers, künstlerischer Leiter des Kölner ensembles 20/21, die Kernidee seines neuen Forum-Projekts „Metamorphosen“. Die musikalischen Antworten haben ihre Quellen u.a. in Mexiko, Kasachstan, Spanien und Russland. Sergej Maingardt hingegen fragt nach der Vereinbarkeit von Technik und Biologie. Seine Musik-Video-Performance „Transfleisch“ thematisiert Werden und Vergehen im Zeichen von Digitalisierung und Virtualität, angesichts digitaler Möglichkeiten, Realität zu simulieren. Das diesjährige „Forum neuer Musik“ beschäftigt sich mit Sterben und Tod. Es fragt zugleich nach dem Selbstverständnis des Menschen im Zeitalter transhumaner Konzepte und Künstlicher Intelligenz. Sergej Maingardts „Transfleisch“ und David Smeyers Projekt „Metamorphosen“ nehmen Stellung dazu.

Di 28. April

10.08 Sprechstunde

Kinder und Jugendliche im Leistungssport
Welche körperlichen und psychischen Belastungen sind vertretbar?
Gäste: Prof. Dr. Dr. med. Christine Graf, Leiterin der Abt. Bewegungs- und Gesundheitsförderung an der Deutschen Sporthochschule Köln | Dr. med. Elisabeth Exner-Grave, Leiterin des Kompetenzzentrums TanzMedizin Gelsenkirchen
Am Mikrofon: Carsten Schroeder
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
sprechstunde@deutschlandfunk.de

Mit sechs Jahren angehender Tennisstar, Zehnjährige mit festem Blick auf die Bundesliga, Vierzehnjährige träumen von den Olympischen Sommerspielen 2024 – erfolgreicher Leistungssport beginnt immer früher. Welche gesundheitlichen Risiken gehen Kinder und Jugendliche ein? Wie erleben sie den enormen Druck und das mögliche Scheitern? Je höher das Bildungsniveau der Eltern, desto größer sind Wunsch und Bereitschaft, Kindern eine umfassende und gute Bildung zu bieten – dazu zählt auch Sport. Beim Leistungssport, egal ob Turnen, Fußball oder Ballett, sind 20 Stunden Training pro Woche aber keine Seltenheit. Welche Belastungen sind noch zumutbar, welche schädigen Körper und Psyche der jungen Sportler? Ein hohes Risiko geht ein, wer sie ohne sportmedizinische Aufsicht trainieren lässt. Kinder in Wachstumsphasen etwa brauchen längere Pausen.

19.15 Das Feature

Kompetenz der Starken
Die besonderen Aufgaben des Bayerischen Bauernverbands
Von Nora Bauer
Regie: die Autorin
Deutschlandfunk/BR2020

Der Bayerische Bauernverband hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts von Freistaats wegen den Auftrag, Interessen der gesamten Landwirtschaft wahrzunehmen. Damit genießt er eine Sonderstellung in Deutschland. Was folgt aus diesem Privileg – außer der Erstattung von Unkosten? „Der Bayerischen Staatsregierung ist es im Sinne effizienter Abstimmungsprozesse ein besonderes Anliegen, dass die Interessen der gesamten Landwirtschaft durch einen Einheitsverband gebündelt werden“, erklärt das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten zur Sachlage. Tatsächlich

fördert das Ministerium auf diese Weise einen undemokratischen Prozess, denn die Positionen anderer Vertretungen der Landwirte werden kaum gehört. Das hat Folgen für die Gesetzgebung bis nach Brüssel. Denn eine der Aufgaben des BBV umfasst die Mitwirkung bei der Entwicklung und Umsetzung von Gesetzen, Verordnungen, Bekanntmachungen und Richtlinien der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Bayern. Ist diese Sonderstellung eines Berufsverbands gegenüber anderen unänderlich? Wie schlägt sich die Mitsprache des Einheitsverbands in der Gesetzgebung nieder? Mit Blick auf die für 2020 angekündigte EU-Agrarreform ist die Beantwortung dieser Fragen von brennendem Interesse.

20.10 Hörspiel

Die Enden der Parabel/
Gravity's Rainbow (Teil 4.2)
Nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Pynchon
Aus dem amerikanischen Englisch von Elfriede Jelinek und Thomas Piltz
Mit Felix Goeser, Franz Pätzold, Bibiana Beglau, Corinna Harfouch, Wolfram Koch, Manfred Zapatka, Jens Harzer, Golo Euler u.a.
Hörspielbearbeitung, Musik und Regie: Klaus Buhler
Redaktion:
Manfred Hess/Sabine Küchler
SWR/Deutschlandfunk 2020
(Teil 4.3 am 2.5.2020)
Informationen auf
deutschlandfunkkultur.de/hoerspiel

Die Produktion des Hörspiels „Die Enden der Parabel“ nach dem Roman des amerikanischen Schriftstellers Thomas Pynchon ist in jeder Hinsicht ein Großprojekt. Erstmals hat der Autor einer Bearbeitung seines Opus magnum zugestimmt. In der Regie von Klaus Buhler ist ein fast 15-stündiges, hochkarätig besetztes Hörspiel entstanden. Die Radio-premiere im Deutschlandfunk startet mit einer großen Pynchon-Radionacht vom 18. auf den 19. April 2020. „Die Enden der Parabel“ (Originaltitel: „Gravity's Rainbow“) erschien 1973 und gilt als radikalster und zugleich bedeutendster Roman der Postmoderne und Pop-Literatur. Er erzählt von einer Welt in Auflösung und Anarchie, dem Kampf um Freiheit und Identität und hat bis heute nichts von seiner Aktualität verloren. Pynchons Roman spielt in der Zeit des Zusammenbruchs des NS-Staates (Ende 1944 bis Herbst 1945). Schauplätze sind London und das besiegte Deutschland. Allgegenwärtiger Bezugspunkt ist die V2-Rakete, die Nazi-Vergeltungswaffe aus

Peenemünde, mit ihrer gleich einer Parabel verlaufenden Flugkurve. Eine der Hauptfiguren ist der amerikanische GI Tyrone Slothrop. Bevor die V2 einschlägt, stellt sich bei ihm eine Erektion ein. Er ist ein lebendiges Frühwarnsystem, das nicht nur die Alliierten für sich nutzen wollen. Der britische Officer Pirate Prentice und die holländische Doppelagentin Katje suchen schließlich mit Slothrop in einer wilden Verfolgungsjagd nach dem Geheimnis seiner Konditionierung, die sich hinter dem Raketenmodell 0000 verbirgt. Sie reisen durch ein vom Krieg zerstörtes Deutschland, in dem Anarchie und Paranoia herrschen, und begegnen dort alten Nazis, noch immer kämpfenden Truppen der Hereros, russischen Agenten und international verzweigten Einflussphären der IG Farben. Pynchons Roman zeichnet auf der Folie des historischen Kriegsendes den Menschen in seinem Kampf um den letzten Rest seiner Freiheit und Identität. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite deutschlandfunkkultur.de/hoerspiel.

21.05 Jazz Live

Musikalische Metamorphosen (1/2)
 Frederik Kösters Quartett
 Die Verwandlung
 Aufnahme vom 31.1.2020 aus der
 Unterfahrt in München
 Am Mikrofon: Harald Rehmann
 (Teil 2 am 5.5.2020)

Jazz, Rock, Pop; Klassisches, Romantisches und Elektronisches – all diese Einflüsse verbindet der Trompeter Frederik Köster in seiner Musik. In seinen Kompositionen haben einfühlsame Melodien ebenso ihren Platz wie treibende Fusion-Grooves. In den Klanglandschaften seines exzellent besetzten Quartetts Die Verwandlung strebt Frederik Köster danach, scheinbare Kontraste zu einer Art von kreativer Symbiose zusammenzuführen. Neben dem Bandleader sorgen drei weitere Spitzenmusiker der deutschen Jazzszene für gelungene Stil-Metamorphosen quer durch die Jazzhistorie: Sebastian Sternal, der außer dem Flügel das Fender Rhodes E-Piano einsetzt, Kontrabassist Joschka Oetz mit ungeheuer vitalen Saitenschlägen – und der deutsche Schlagzeugstar Jonas Burgwinkel, ein Meister in der Kunst, Individualspiel und Gruppendienlichkeit auf den besten gemeinsamen Nenner zu bringen.

22.05 Musikszene

Von fremden Ländern und Menschen
 Musik aus aller Welt beim
 Kammermusikfest Spannungen 2019
 Von Oliver Cech

„In unserer Zeit steht so oft zur Diskussion, dass wir uns abschotten wollen, dicht machen wollen. Dass wir unsere kulturelle Identität schützen müssen“, sagt der Pianist Lars Vogt.

Darum hat er das vergangene Kammermusikfest „Spannungen“ unter ein Motto gestellt, das zugleich poetisch und politisch ist. Robert Schumanns Klavierstück „Von fremden Ländern und Menschen“ schaut mit kindlicher Offenheit und Neugier in die Welt. Zu eben dieser Neugier auf das Fremde, auf die Kultur und Musik jenseits der Grenze des Vertrauten, möchten die Künstlerinnen und Künstler des Festivals in der Eifel auch ihr Publikum einladen. „Ohne erhobenen Zeigefinger“, wie Lars Vogt betont, sondern mit Freude am Reichtum der Klänge und an musikalischen Ideen aus vielen fremden Ländern quer durch Europa – und darüber hinaus. Dabei wird deutlich, dass die Komponisten schon immer Reisende waren. Denn es sind auch die Einflüsse von außen, die Einflüsse des Fremden, die Musik lebendig machen und zu immer neuen Entwicklungen anstoßen.

mit dem inzwischen deutschen Pass seine Karriere in Schottland und London. Seit 2012 aber verbreitet er seinen schrägen, britischen Humor auch auf Deutsch und wurde schnell bekannt für seine kurzen, aber sehr derben Gags. Ohne Rücksicht auf die Gürtellinie oder auf etwaige Befindlichkeiten, aber mit einer gehörigen Portion Selbstironie, bietet er ein Manifest der Zusammenhanglosigkeit. Dabei besticht sein häufig schwarzer Humor durch Wortspiele und eine hohe Pointendichte. Seine Themen: die Traumata des Lebens. In seinem aktuellen Solo „Gnadenlos 2“ z.B. beleuchtet er die Unterschiede zwischen Briten und Deutschen oder erzählt, mit welchen Schwierigkeiten er „nach seiner Flucht“ von der Insel zu kämpfen hatte. Sein Schlusssatz gibt es wohl am besten wieder: „Das war englischer Humor. Wenn es euch nicht gefallen hat, hättet ihr den Krieg gewinnen sollen.“

Mi 29. April

20.30 Lesezeit

Bov Bjerg liest aus seinem neuen Roman „Serpentinen“ (2/2)

In Klagenfurt, beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb, hat er bereits einen Auszug daraus vorgelesen – und den Deutschlandfunkpreis 2018 dafür bekommen: für ein Kapitel aus seinem jetzt erschienenen Roman „Serpentinen“. Die Rede ist vom Erzähler Bov Bjerg. Und sein Roman handelt von einem Vater unterwegs mit seinem Sohn. Ihre Reise führt zurück in das Hügelland, aus dem der Vater stammt, zu den Schauplätzen seiner Kindheit. Ständiger Reisebegleiter ist das Schicksal der männlichen Vorfahren, die sich allesamt das Leben nahmen: „Urgroßvater, Großvater, Vater. Ertränkt, erschossen, erhängt.“ Vielleicht helfen die Rückkehr und das Erinnern. Doch warum bringt er seinen Jungen in Gefahr? Warum hat er keine Antwort auf dessen bange Frage: „Um was geht es?“ Er weiß nur: Wer zurückfährt, muss alle Kurven noch einmal nehmen. Als Rolf Böttcher 1965 in Heiningen geboren, legt der Schriftsteller Bov Bjerg nach seinem überraschenden Bestseller „Auerhaus“ von 2015 nun seinen neuen Roman „Serpentinen“ vor. Der Autor liest einen zweiten und letzten Teil aus seinem Roman vor.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
 Der Comedian Johnny Armstrong
 Sick Comedy! Very healthy!
 Ein Porträt von Achim Hahn

Er sieht aus wie ein Wikinger: kahlgeschorener Schädel, roter Vollbart, kräftige Statur. Johnny Armstrong, Einzeilen-Schnellfeuer Comedian aus Berlin. 2008 begann der gebürtige Brite

22.05 Spielweisen

Vorspiel – Das Preisträgerkonzert
 Idol der Idole
 Der Liszt-Klavierwettbewerb Utrecht
 im Beethovenjahr 2020
 Von Johannes Jansen

Franz Liszt war der Erste, der die Hammerklaviersonate seines großen Idols Ludwig van Beethoven knapp zehn Jahre nach dessen Tod öffentlich spielte. Dieses Gipfelwerk der Klavierkunst bezwungen zu haben, machte ihn selbst zum Idol einer klavierrückten Epoche. Die „Lisztomanie“ von damals mag inzwischen abgeklungen sein. Aber sein Nimbus als größter Klaviervirtuose aller Zeiten ist ungebrochen, auch dank des seit 1986 stattfindenden Liszt-Klavierwettbewerbs im niederländischen Utrecht. Im Zeichen des Beethoven-Jubiläums hat man dort in diesem Jahr Liszts Beethoven-Bearbeitungen in den Mittelpunkt gestellt, speziell seine Klaviertranskriptionen der neun Sinfonien und als Pflichtstück im Finale die Fantasie über Motive aus Beethovens „Ruinen von Athen“. Steigt aus den Ruinen vielleicht ein neuer Liszt empor?

Do 30. April

10.08 Marktplatz

Mehr als Bratwurst und Steaks
 Grillen für Anfänger und
 Fortgeschrittene
 Am Mikrofon: Stefan Römermann
 Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

Für viele Deutsche ist der Fall klar: Grillen gehört zu einem richtigen Sommer ganz einfach dazu. Egal ob im eigenen Garten, auf

der Terrasse oder im Stadtpark. Ein Plätzchen für den Grill findet sich fast überall. Aber wie lassen sich typische Anfängerfehler beim Grillen vermeiden, und welchen Grill sollte ich mir eigentlich anschaffen? Holzkohle, Gas oder gar Strom? Und was spricht für die inzwischen so beliebten Kugelgrills? Was lässt sich jenseits von Würstchen und Steaks aus dem Supermarkt auf den Rost legen – damit beispielsweise auch Vegetarier und vegane Grillfreunde auf ihre Kosten kommen? Diese und weitere Fragen klärt Moderator Stefan Römermann im Gespräch mit Expertinnen und Experten. Hörerfragen sind willkommen.

21.05 JazzFacts

Wahlverwandtschaften
Ein Porträt des israelischen
Saxofonisten Oded Tzur
Von Karl Lippegaus

Raga ist sein Lieblingsthema. Saxofonist Oded Tzur vergleicht Indiens Beitrag zum Weltkulturerbe in seinem grenzenlosen Kombinationsreichtum mit dem Schachspiel. Er glaubt, dass es unterschwellige Verbindungen zwischen Musikkulturen gibt, „die eigentlich so gut wie nichts voneinander wussten“. Diesen Gemeinsamkeiten nachzuspüren, ist seine Mission. Kunst müsse universal von den Erfahrungen eines Menschen in der Welt sprechen, findet Oded Tzur. Der gebürtige Israeli besitzt einen einzigartigen Sound: Schleiföne, Mikrotöne und lange ausgehaltene Klänge sind typische Merkmale seines Spiels. Ein wichtiger Lehrer war ihm der weltbekannte indische Flötist Hariprasad Chaurasia. Über Jahre entwickelte der heute in New York lebende Jazzmusiker eine Technik, die es ihm erlaubte, klassische indische Musik auf dem Saxofon zu spielen. Heute überführt er diese Erfahrung in seine eigene Musik. Anfangs war es eine einsame Tätigkeit für Oded Tzur. Inzwischen jedoch hat sich die Kunde von seinem erstaunlichen Quartett wie ein Lauffeuer verbreitet. Mit der aktuellen CD „Here Be Dragons“ dürfte Tzur der internationale Durchbruch gelingen.

22.05 Historische Aufnahmen

Lippen schweigen, s'flüstern Geigen
Der Komponist Franz Lehár
(1870–1948)
Von Klaus Gehrke

Franz Lehár gilt als wichtigster Vertreter des sogenannten silbernen Zeitalters der Operette. Der hoch musikalische Sohn eines Regimentskapellmeisters, der kurz bei Antonín Dvořák Komposition studierte und eng mit Giacomo Puccini befreundet war, schrieb 1902 mit „Der Rastelbinder“ sein erstes erfolgreiches Bühnenwerk. Nur drei Jahre später gelang ihm mit der „Lustigen Witwe“ der internationale Durchbruch. Vor allem diese Operette sicherte Lehár, der eine jüdische Ehefrau hatte sowie mit vielen jüdischen Librettisten und

Künstlern zusammenarbeitete, in der Zeit des Nationalsozialismus seine Existenz: „Die lustige Witwe“ gehörte zu Adolf Hitlers Lieblingswerken. Bedeutende Interpreten, wie Lehárs bevorzugter Tenor Richard Tauber, mussten dagegen Deutschland verlassen. Anlässlich seines 150. Geburtstages erinnern die „Historischen Aufnahmen“ an Franz Lehár.

Fr 1. Mai

9.30 Essay und Diskurs

Extreme Gefühle (2/2)
Tränen säen, Hoffnung ernten
Von Gesine Palmer

Wie das Lachen ist auch das Weinen ein höchst paradoxes Phänomen: In ihm spüren wir das tiefste Tal der Trauer und zugleich die erlösende Hoffnung auf bessere Zeiten. Ein Versuch über eine Gefühlslage, bei der wissenschaftlich noch alles im Fluss ist. Ob aus Kummer, Freude oder flehender Not: Im Weinen werden seelische Regungen körperlich sichtbar. In allen Kulturen gibt es Situationen, in denen Tränen angemessen erscheinen – und eine größere Zahl von Gelegenheiten, bei denen man sie auf jeden Fall unterdrücken sollte. Die moderne Psychologie hat den Seelenlehren der Vergangenheit eine neue naturwissenschaftliche Orientierung hinzugefügt. So ist mittlerweile klar, wie sich die Zusammensetzung der Zwiebeltränen von der echter emotionaler Tränen unterscheidet. Auch existieren zuhauf Statistiken und Untersuchungen zum Weinen und seiner Wirkung auf Weinende wie auf Umstehende. Eine fest gefügte Tränenlehre gibt es indes noch nicht. So bleibt die Wanderung durch Tränentäler und Tränenpaläste eine Domäne des Essays, der frei der Frage nachgehen kann, warum das Weinen oft mit Hoffnung verbunden wird. Gesine Palmer, geboren 1960, ist promovierte Religionsphilosophin. 2007 gründete sie in Berlin das „Büro für besondere Texte“ und arbeitet seither als Autorin, Trauerrednerin und Beraterin. Im März 2020 erschienen: „Tausend Tode. Über Trauer reden.“

10.05 Spielweisen

Vorspiel – Das Preisträgerkonzert
Fördern heißt fordern
Kammerkonzert mit Stipendiaten und
Preisträgern des Deutschen Musikwettbewerbs 2020 in Bonn
Aufnahme vom 3.4.2020 in der Aula
der Uni Bonn

Am Mikrofon: Sylvia Systemans
Jedes Jahr im März präsentieren sich 200 und mehr junge Musikerinnen und Musiker beim Deutschen Musikwettbewerb. Austragungsort war in diesem Jahr wieder Bonn. 12 Solo- und Kammermusikategorien waren

ausgeschrieben – darunter Flöte, Horn, Klaviertrio, Streichquartett, Ensembles in freier Besetzung. Zudem verliehen der Deutsche Musikrat und der Deutschlandfunk je einen Preis in der Sparte Komposition, die 2020 für Violoncello-Duo ausgelobt war. Autorin Sylvia Systemans erlebte die letzten Wettbewerbstage vor Ort und sendet Ausschnitte aus dem Kammerkonzert mit Preisträgern und Stipendiaten. Für selbige beginnt nun ein nachhaltiges mehrjähriges Förderprogramm. Die Besten, so Projektleiterin Irene Schwalb vom Deutschen Musikrat, bekommen eigens geförderte Konzerte, Workshops und gewinnen sehr viel Erfahrung.

11.05 Musik-Panorama

Neue Produktionen aus dem
Deutschlandfunk Kammermusiksaal
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Trio für Klavier, Violine und Violoncello,
Nr. 4 B-Dur, op. 11 „Gassenhauer Trio“
Trio für Klavier, Violine und Violoncello
Nr. 5, D-Dur, op. 70 Nr. 1 „Geistertrio“
Sinfonie Nr. 6 F-Dur, op. 68 „Pastorale“
Arr. für Klaviertrio von Christian Gottlieb
Belcke (1796–1875)
Beethoven Trio Bonn
Aufnahmen vom November 2018 und
April 2019
Am Mikrofon: Norbert Hornig

Die Trios für Klavier, Violine und Violoncello von Ludwig van Beethoven gehören zum festen Bestand des Kammermusikrepertoires der Wiener Klassik. Dass es daneben noch Bearbeitungen von Orchesterwerken Beethovens für Klaviertrio gibt, ist wenig bekannt. Sie tauchen in Konzertprogrammen nur sehr selten auf, auch Aufnahmen davon sind Raritäten. Das Beethoven Trio Bonn hat dies zum Anlass genommen, in einem CD-Projekt eine Auswahl von originalen Klaviertrios mit diesen Transkriptionen zu kombinieren. Das „Gassenhauer-Trio“ und das „Geistertrio“ stehen hier einer Bearbeitung der „Pastoral“-Sinfonie gegenüber. Diese stammt von dem Stadtmusikus Christian Gottlieb Belcke (1796–1875) aus Lucka in Thüringen, der eine Zeitlang Flötist im Leipziger Gewandhausorchester war und auch als Komponist hervortrat. Man höre und staune: Dieses sinfonische Meisterwerk wirkt sogar im Kammermusik-Format grandios, es erscheint in einem anderen Licht. Zusammen mit dem Beethovens Tripelkonzert, der 2. Sinfonie und dem 6. Klaviertrio, die wir am 3. August im „Musik-Panorama“ vorstellen, sind die Werke auf drei CDs in einer Kooperation mit dem Label Avl erschienen.

13.30 Kleines Konzert

Mare Nostrum
Paolo Fresu, Trompete/Flügelhorn
Richard Galliano, Akkordeon
Jan Lundgren, Klavier
Aufnahme vom 23.6.2019 bei
JazzBaltica, Timmendorfer Strand

Das Trio Mare Nostrum macht Musik mit Sinn für schöne Melodien. Mal klingt sie zärtlich und innig, mal schwungvoll. Aber alle Hektik ist ihr fremd. Mit Mare Nostrum bezeichneten die Römer einst das Mittelmeer. Der Name des Trios verweist auf die gleichsam mediterran entspannte Grundhaltung, die die drei Musiker verbindet. Der Schwede Jan Lundgren, der Franzose Richard Galliano und der Sarde Paolo Fresu sind Meister darin, Elemente aus Klassik, Volksmusik und Jazz stimmig zu kombinieren. Ungewöhnlich ist die Besetzung von Mare Nostrum: das Fehlen von Bass und Schlagzeug verleiht dem Ensemble-Sound etwas mühelos Schwebendes. Dafür treffen hier mit Klavier und Akkordeon gleich zwei volltönende Harmonieinstrumente aufeinander. Die Kunst von Mare Nostrum liegt dabei auch in der Zurückhaltung und dem Raum, den sich die Musiker wechselseitig zugestehen.

14.05 Das Feature

Objektwahllesen
Oder: Tante Dorchen liest Theweleit
Von Barbara Eisenmann
Regie: Heide Schwochow
Deutschlandfunk 2010

Drei Damen im Alter zwischen 74 und 85 Jahren haben Klaus Theweleits Buch „OBJEKTWahl (All You Need Is Love ...). Über Paarbildungsstrategien & Bruchstück einer Freudbiographie“ gelesen. Das Buch handelt von Freud und seiner Liebestheorie. Es fragt, was passiert, wenn die Liebe ausbricht. Die Frauen reflektieren über das Buch und ihre eigenen Liebeserinnerungen – in Monologen und Dialogen mit der Autorin. Und dann sind da noch zwei Männer: Sigmund Freud und Klaus Theweleit. Das Objektwahlbuch taucht immer wieder auf, und der alte Freud geistert herum zwischen Jimi Hendrix und Strauss' Walzer „An der schönen blauen Donau“. Tante Dorchen war die erste, der die Autorin das Buch geschenkt hat, 1990 gleich nach seinem Erscheinen. Sie war die Liebblingstante, eine wissbegierige, kluge Person, falsch verheiratet mit einem Bergarbeiter. Gesprochen hat die Autorin mit ihr damals nicht; aber Tante Dorchen hat jetzt Stellvertreterinnen.

15.05 Corso Spezial

Games und Politik
Von Raphael Smarzoch

Computerspiele sind politisch – auch wenn oft die Unterhaltung im Vordergrund steht. „Corso – Kunst & Pop“ beleuchtet in einem

Spezial die gesellschaftliche Dimension von Games: vom Inhalt bis zur Spielmechanik, vom Genderdiskurs bis zur Migrationen Debatte, vom Holocaust zur Utopie.

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt
Qubits im Kopf
Die kühnen Konzepte der
Quantenbiologie
Von Frank Grotelüschen

Die Quantenphysik fordert unsere Vorstellungskraft aufs Äußerste heraus: Teilchen können an zwei Orten gleichzeitig sein oder mit ihren Artgenossen in einer spukhaften Verbindung stehen. Eigentlich sollten diese merkwürdigen Gesetze nur im Mikrokosmos gelten, in der Welt der Atome und Moleküle – so die gängige Lehrmeinung. Doch manche Fachleute gehen davon aus, dass Quanteneffekte auch fürs Leben zentral sind – bei der Fotosynthese im Blattgrün, beim Orientierungssinn von Zugvögeln oder sogar für die Denkprozesse in unseren Hirnen, die womöglich wie ein Quantencomputer funktionieren. Um ihre Thesen zu prüfen, haben diverse Forschungsteams nun aufwendige Experimente aufgesetzt. Sollten sie gelingen, dürften sie einen Paradigmenwechsel in Biologie und Hirnforschung nach sich ziehen – grundlegende Naturprozesse würden ganz anders ablaufen als gedacht. Doch die Versuche stoßen auf Skepsis. Viele Fachleute halten sie für vergebens und sind überzeugt: Quanteneffekte sind viel zu schwach und zu flüchtig, als dass sie fürs Leben eine nennenswerte Rolle spielen könnten.

20.05 Das Feature

250. Geburtstag von
Ludwig van Beethoven
Beethovens Blues
Was hört, wer nichts hört?
Von Stefan Zednik
Regie: Fabian von Freier
Deutschlandfunk 2020

„Was kann der Mensch, dessen ganzes Leben nur in Tönen besteht, mehr verlieren, als das Gehör?“ – wurde Beethoven 1820 gefragt. Beethoven antwortete mit Musik, die er in seinem Inneren hörte. Michael Gohlke, Jahrgang 1980, hatte nie ein funktionierendes Gehör und spielt trotzdem Blues. Beethoven ist 28 Jahre alt und ein gut bezahlter Pianist in Wien, als sich erste Zeichen einer Hörschwäche bemerkbar machen. Privat zieht er sich zurück, wird als Kuriosum wahrgenommen, doch er komponiert weiter, schafft immer mächtigere, immer kühnere Werke. Er opfert sein Leben – so will es der Mythos – für die Kunst. Michael Gohlke ist seit seiner Geburt taub. Sein Umfeld fördert ihn, eine ständig besser werdende Gerätetechnik hilft, sein Defizit zu kompensieren. So gelingt ihm ein Leben, das sich äußerlich kaum von dem

eines Hörenden unterscheidet. Und er wählt einen Beruf, den Beethoven in jungen Jahren bald aufgeben muss: den eines Musikers, der auf der Bühne steht.

21.05 On Stage

Von Vätern und Söhnen
Der Bluesmusiker Cedric Burnside
Aufnahme vom 8.6.2019 beim
Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrofon: Tim Schauen

Es ist schwierig, über Cedric Burnside zu sprechen, ohne seinen Großvater zu erwähnen: R.L. Burnside lebte von 1926 bis 2005 und ist eine Delta-Blues-Legende. Auch muss man Calvin Jackson nennen, Cedrics Vater. Der trommelte, und er spielte Hill Country Blues, die im Norden des Bundesstaates Mississippi gern gehörte, partytaugliche Version ländlichen Blues. Cedric Burnside also spielte Gitarre, und als er 13 Jahre alt war, begann er, in der Band seines Großvaters zu trommeln. Und in dieser ruhmreichen Tradition dreht er den Blues weiter und weiter Richtung Zukunft. Oft auch zusammen mit den Dickinson-Brüdern, den Söhnen von Blues-Meister Jim Dickinson. Immer aber nach der Väter Sitte.

22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)

Saitenweiser Vagabund
Der australische Musiker Stu Larsen
Von Tim Schauen

Ganz typisch, was Stu Larsen da wieder macht: Sein neues Album „Marigold“ präsentierte er im März bei elf Konzerten in elf Ländern: Zuerst in seiner Heimat Australien, dann in Japan, Indien, Südafrika, Europa ist mit der Türkei, England und Deutschland dreimal vertreten, dann geht es für ihn nach Kanada, in die USA, nach Mexiko und Argentinien. Typisch, weil Stu Larsen seit Jahren musikalisch vagabundierend die Welt bereist. Die verschiedenen Eindrücke zwischen Großstädten und Einsamkeit am Meer inspirieren ihn zu sehr reduzierter, sehr eindrücklicher Folk-Musik. Meist spärlich instrumentiert, wie beim Projekt mit dem japanischen Mundharmonika-Spieler Natsuki Kurai, nun aber wieder mit größeren Arrangements und stärker instrumentiert, wie schon beim Album „Resolute“. Aber immer mit dem typischen Sound von Stu Larsen, der seine eindringlichen Songs mit enormem Gefühl anreichert – und dies funktioniert überall auf der Welt.

23.30 Schöne Stimmen

Der Bassist Georg Zeppenfeld
Am Mikrofon: Kirsten Liese

Seit seinem viel beachteten Sarastro in Mozarts „Zauberflöte“ 2005 unter Claudio Abbado in Baden-Baden zählt der gebürtige Westfale zu den fragtesten Bassisten der

Zeit. Nachdem Georg Zeppenfeld am Beginn seiner Karriere überwiegend in Mozartopern von sich hören machte, hat der heute 50-Jährige sein Repertoire vielfältig erweitert und sich insbesondere als herausragender Wagnerinterpret etabliert. Seine künstlerische Heimat fand er an der Dresdner Semperoper, der er von 2001 bis 2005 als Ensemblemitglied angehörte. Im reiferen Alter, in dem sich andere Sänger bereits mit stimmlichen Krisen konfrontiert sehen, startet Zeppenfeld nun mit den schwierigsten anspruchsvollsten Partien durch, die sein Fach hergeben, darunter der Gurnemanz im „Parsifal“. Insbesondere als Hans Sachs in Wagners „Meistersingern“ gelang Zeppenfeld zuletzt ein triumphales Rollendebüt bei den Osterfestspielen Salzburg unter Christian Thielemann.

Sa 2. Mai

0.05 Blue Crime

The Puppet Master
Snipers (1/5)
Ascension (2/5)
Von Gabriel Gatehouse
Regie: Neal Razzell
BBC Radio Current Affairs 2019
Am Mikrofon: Pascal Fischer
(Teil 3 und 4 am 9.5.2020)

Er ist eine der schillerndsten und einflussreichsten Persönlichkeiten Russlands, dennoch ist er einer breiten Öffentlichkeit unbekannt: Wladislaw Surkow. Die Geschichte dieses Marionettenspielers führt ins Zentrum dessen, was das verwirrende Russland von heute ausmacht. Surkow erkennt einen Ex-Spion mit Präsidentschaftspotential und verwandelt ihn in einen Weltpolitiker. Er erschafft Oppositionsbewegungen aus dem Nichts und hat die Nachrichtendirektoren der Nation auf Kurzwahl. Milliardäre suchen seinen Rat. Er führt nebenbei sogar einen eigenen kleinen Krieg und steht im Zentrum der Pattsituation zwischen Ost und West. Gabriel Gatehouse, ehemaliger Ukraine Korrespondent der BBC, hatte Zugriff auf ein Dossier durchgesickertes E-Mails von Surkows Kremlbüro. Nach zehnjähriger Berichterstattung über Russland und seine Kriege machte sich Gatehouse auf die Suche nach dem Mann, der die Fäden zieht. Eine Reise – abwechselnd dramatisch, überraschend und surreal, vom Schlachtfeld über das Theater bis zum Kreml selbst. Das Ziel? Die Welt der Alternativen Wahrheiten, in der wir heute leben. Die Serie erhielt im Jahr 2019 den Prix Europa als beste Radio-Investigation. Wir strahlen sie im englischen Original aus.

1.05 Deutschlandfunk Radionacht

Lied & Chanson
Zu Gast: Awa Ly
Am Mikrofon: Anna-Bianca Krause

Die Singer-Songwriterin Awa Ly ist eine echte Weltbürgerin: Als Tochter senegalesischer Eltern in Paris geboren, hat sie in Frankreich und den USA studiert, lebt seit 20 Jahren in Rom und singt auf Englisch. Obwohl sie schon als Kind im Chor war und Musik in ihrer Familie omnipräsent, hat sie erst in ihrer Wahlheimat Italien angefangen, ihre warme, sinnliche Stimme auszubauen und professionell zu singen. Auf „Safe and Sound“, ihrem zweiten Album, erzählt die 43-Jährige von Frauen, die sich wehren, wie z.B. die sudanesischen Studentin und Aktivistin Alaa Salah, und sie hat sich Gäste dazu geholt, u.a. den Gitarristen Moh! Kouyaté aus Guinea, den Reibeisenstimmen-Chansonnier Arthur H oder die Jazz-Drummerin Anne Pacey. Im Mai ist Awa Ly live in Deutschland zu erleben.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon:
Die Schauspielerinnen Bibiana Beglau
„Es sind nicht die sauberen Gesichter, sondern eher die zuhause gebliebenen Charles Bukowskis, die mich immer fasziniert haben“, sagt Bibiana Beglau und zeigt dies auch als Schauspielerin, die gerade in der Darstellung von menschlichen Abgründen eine große Intensität ausstrahlt. Bibiana Beglau wurde 1971 in Braunschweig geboren. Sie studierte Schauspiel in Hamburg und erregte internationales Aufsehen durch ihre Hauptrolle in Volker Schlöndorffs Spielfilm „Die Stille nach dem Schuss“, wofür sie im Jahr 2000 mit dem Silbernen Bären der Berlinale ausgezeichnet wurde. Sie arbeitet auf den wichtigen deutschsprachigen Bühnen mit Regisseuren wie Christoph Marthaler, Frank Castorf, Luk Perceval und Martin Kušej zusammen und wurde 2015 für ihre besondere schauspielerische Leistung mit dem Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ ausgezeichnet. Seit dieser Saison gehört Bibiana Beglau dem Ensemble des Wiener Burgtheaters an, wo sie kürzlich Goethes Mephisto durch ihre bizarre wie herausragende Körperlichkeit zum Leben erweckte und ein schillerndes, schattenhaftes Zwitterwesen beinahe beängstigend real auf die Bühne brachte. Zwischen den Proben nahm sie sich hinter den Kulissen Zeit für eine „Klassik-Pop-et cetera“-Aufnahme.

11.05 Gesichter Europas

Recht und Ungerechtigkeit?
Die Justizreformen in Polen
Mit Reportagen von
Florian Kellermann
Die rechtskonservative PiS regiert in Polen mit absoluter Mehrheit. Sie hat bei den letzten Wahlen ihre Macht sogar noch ausgebaut – das ist bisher keiner Partei gelungen. Dabei hat die PiS, kurz für „Recht und Gerechtigkeit“, das Land in den vergangenen Jahren keineswegs geeint, im Gegenteil. Mit einer Justizreform, die den Regierenden Macht über Richter und Gerichte gibt, hat sie Millionen von Polen gegen sich aufgebracht. Die „Gesichter Europas“ porträtieren betroffene Richter, Polen, die in ihr Justizsystem kein Vertrauen mehr haben, und Menschen, die hinter den Reformen stehen – weil die Justiz für sie bislang eine exklusive Kaste war, die von niemandem kontrolliert wurde.

22.05 Atelier neuer Musik

Für wen komponieren Sie eigentlich?
Über Neue Musik und das
Kommunizieren
Von Maria Gnann
Immer wieder wird konstatiert, zeitgenössische Musik verberge sich in Szenekreisen und werde bestenfalls als Sandwich in gängige Programme gemogelt, um Konzertgänger nicht zu vergraulen. Ist den Komponierenden dieses Elitendasein aber tatsächlich bewusst? Ist die Kritik daran für sie relevant? Und berücksichtigen sie ein mögliches Publikum bei der Konstruktion ihrer Werke? Den Schweizer Musikwissenschaftler Hansjörg Pauli haben bereits vor fast 50 Jahren solche Fragen bewegt. Über Jahre hatte er mit Komponisten Gespräche geführt und diese 1971 unter dem Titel „Für wen komponieren Sie eigentlich?“ auch publiziert. Das Buch war seinen Kindern gewidmet – in der „vielleicht trügerischen Hoffnung, dass in ihrer Welt sich dereinst solche Gespräche erübrigen werden“. Diese Hoffnung war in der Tat trügerisch. Autorin Maria Gnann hat in Anlehnung an Hansjörg Pauli Komponistinnen und Komponisten von heute um Einblick in ihr Berufsbild gebeten und sie nach ihrer Sicht auf den viel kritisierten elitären Charakter der Neuen Musik befragt.

23.05 Lange Nacht

Kein Gott, kein Staat, kein Vaterland
Eine Lange Nacht über Anarchismus
Von Rolf Cantzen
Regie: Rita Höhne
Anarchisten sitzen zwischen allen politischen Stühlen: Sie glauben nicht daran, dass eine Gesellschaft der Freien und Gleichen entstehen kann, wenn die kapitalistische Industriegesellschaft mit ihrer Konkurrenzwirtschaft staatlich reguliert wird. Sie plädieren für Dezentralisierung und Föderalismus, für eine

Versöhnung mit der Natur, für Solidarität ohne Zwang, für umfassende individuelle Freiheit, für Gewaltlosigkeit. Die repräsentative Demokratie ist ihnen nicht genug und der zentralistische Nationalstaat ein Gräuelfeld. Den Bürgerlichen sind sie zu herrschaftskritisch. Den Staatssozialisten hingegen sind die Anarchisten zu staats- und hierarchiekritisch, zu individualistisch, zu liberal, zu sehr darauf bedacht, Vielfalt zuzulassen. Bekannte Anarchisten sind – neben den Klassikern Bakunin und Kropotkin – Landauer, Tolstoi und Gandhi. Die Wege zum Ziel sind vielfältig. Nur darf die angestrebte herrschaftsfreie Gesellschaft nicht erzwungen werden. Anarchisten gründen basisdemokratische Gewerkschaften, Schulen ohne Druck und Zwang, dezentrale Widerstandsbewegungen. Sie versuchen, herrschaftsfrei zu kommunizieren. In der politischen Praxis haben sich ihre Ideen nicht durchsetzen können. In dieser „Langen Nacht“ werden sie kritisch reflektiert und neu gedacht.

So 3. Mai

9.30 Essay und Diskurs

Im Hamsterrad der Augenhöhe
Über falsche Symmetrien
Irmhild Saake im Gespräch mit
Florian Felix Weyh

Moderne Gesellschaften wollen Gleichheit. Das wird in unserer Streitkultur zum Problem: Es gelte, auch unterlegene Argumente zu wertschätzen. Wie aber soll dann das klügste Argument noch siegen können? Auf Augenhöhe sollen wir diskutieren, in unterlegenen Positionen mögliche Diskriminierungen, Unterdrückungen erkennen lernen und den Unterlegenen zum Sprechen verhelfen. Jede Asymmetrie soll in einen Zustand von Gleichheit, von Symmetrie überführt werden. Doch wo bliebe die Kraft des besseren Arguments, die fachliche Expertise, die Entscheidungskompetenz, wenn die Augenhöhe als entscheidendes Kriterium jegliche Unterschiede einebnen will? Die Soziologin Irmhild Saake hat sich mehrfach kritisch über eine solche Balance-Ethik geäußert. Denn eine Diskussion unter ihrer Ägide kann prinzipiell nie enden. Wenn es weniger um Wahrheit und Überlegenheit durch stichhaltige Argumente geht als um Toleranz, Harmonie und um die Abschaffung von Hierarchie, hätte das gravierende Folgen: Die Diskussion zwischen Arzt und Patient würde mehr Schaden als Nutzen erzeugen. Ein Professor, dessen Erfahrung und Wissen nichts mehr gilt, würde den Lehrbetrieb ad absurdum führen. Eigentlich wäre jede pädagogische Beziehung zum Scheitern verurteilt. Im Hamsterrad der Augenhöhe bleibt die Wahrheit auf der Strecke. Zu guter Letzt müssen wir uns mit Asymmetrien abfin-

den: einerseits, weil der Weg zur Gleichheit ein langer sein könnte; andererseits, weil sich manche Asymmetrien vielleicht gar nicht abschaffen lassen. Vielleicht zeigt die aufkommende Balance-Ethik auch, dass wir als Gesellschaft verlernt haben, Asymmetrie überhaupt auszuhalten. Irmhild Saake, 1965 in Paderborn geboren, studierte Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie in Paderborn und Münster und promovierte 1997 zu Theorien über das Alter. Sie ist seit 2005 Akademische Rätin an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Irmhild Saake hat zu einer breiten Palette von soziologischen Themen publiziert, u.a. zu Alter, Medizin, Religion sowie zur Theorie der Soziologie.

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person

Die Kuratorin Stephanie Rosenthal im Gespräch mit Marietta Schwarz

Sie hat eine steile internationale Karriere als Kuratorin hingelegt und ist seit 2018 Direktorin des Martin-Gropius-Bau in Berlin. Diesem Ort drückt Stephanie Rosenthal gerade ihren eigenen Stempel auf – kürzlich sorgte eine Kooperation mit der südkoreanischen K-Pop-Band BTS für Schlagzeilen und aufregende Performance-Erlebnisse. „Ohne solche Kooperationen könnten wir das als Institution niemals finanzieren.“ Stephanie Rosenthal wurde 1971 in München geboren, studierte dort Kunstgeschichte, promovierte in Köln. Dann ging es nach London, es folgte der Posten als künstlerische Leiterin der Sydney-Biennale, 2019 war sie Juryvorsitzende der Kunstbiennale in Venedig. Die künstlerische Performance interessiert sie vor allem und der fließende Übergang aller Sparten. Am Haus der Kunst in München machte sie durch Ausstellungen zu Alan Kaprow, Paul McCarthy und Christoph Schlingensiefel von sich reden. Wo geht die Reise im Kunstbetrieb hin und wie richtet man eine moderne Kunstinstitution richtig aus?

20.05 Freistil

Hinterlassenschaften
Vom Umgang mit Vorgefundenem
Von Florian Felix Weyh
Regie: Thomas Wolfertz
Deutschlandfunk 2020

Etwas ist da, und es ist nicht von mir – eine Hinterlassenschaft. Spuren der Vergangenheit im Leben der Gegenwart. Manchmal kurzlebig, oft beständig. Normalerweise nehmen wir sie nicht wahr, manchmal aber stolpern wir darüber. Wie über den Hundehaufen auf dem Gehweg. Über vermachte Schulden. Über geerbte Talente. Wie soll man damit umgehen? Sollte man die negativen Hinterlassenschaften forträumen, um den Berg nicht weiter anwachsen zu lassen? Sich ihnen aktiv verweigern? Sollte man das positiv

Hinterlassene ehren oder vermehren, um so voll davon zu profitieren? Oder muss man die Hinterlassenschaften einfach belassen, wo sie sind, womit man zugleich ihre Existenz befestigt? Manche Hinterlassenschaft, etwa die der Eltern im eigenen Gencode, muss man akzeptieren. Sind Hinterlassenschaften also einfach Glück oder Pech? Oder stellen sie einen nicht eher vor die Aufgabe, originelle Umgangsweisen damit zu suchen? Obwohl alle Menschen im Laufe ihres Lebens mit Hinterlassenschaften zu tun bekommen, gibt es kaum Handreichungen, wie man damit umgehen soll. Anhand überraschender Beispiele entwickelt das Feature ein ironisches Handout zur Hinterlassenschaftsbewältigung: Tabula rasa wäre eine Fiktion.

21.05 Konzertdokument der Woche

Tage Alter Musik Regensburg 2019

JOSQUIN DESPREZ,

JOHANN WALTER,

MICHAEL PRAETORIUS u.a.

Lateinische Motetten und Vertonungen von Lutherchorälen

Ensembles Utopia und InAlto

DIETRICH BUXTEHUDE

Membra Jesu Nostri, BuxWV 75

La Risonanza

Leitung: Fabio Bonizzoni

MATTHEW LOCKE,

HENRY PURCELL u.a.

Arien und Tanzsätze aus Bühnenwerken der Restaurationszeit

Rachel Redmond, Sopran

Le Caravansérail

Leitung: Bertrand Cuiller

Aufnahmen vom 8. und 10.6.2019 aus

der Schottenkirche, der Basilika

St. Emmeram und dem Reichssaal in Regensburg

Am Mikrofon: Rainer Baumgärtner

Jedes Jahr am Pfingstwochenende wird das pittoreske Regensburg zum deutschen Mekka der Alten Musik. Innerhalb von gut drei Tagen können die zahlreichen Besucher der Tage Alter Musik mehr als ein Dutzend Konzerte besuchen und sich dabei auf den neuesten Stand der historisch informierten Aufführungspraxis bringen. Die Veranstalter versuchen, bei den eingeladenen Musikern hohe Qualität und interessante Interpretationsansätze zu gewährleisten. Zum vergangenen Festival reisten Ensembles aus zehn verschiedenen Ländern an. Das Vokalquintett Utopia und das Bläserensemble InAlto aus Belgien stellten kunstvolle Vertonungen von Lutherchorälen aus dem 16. Jahrhundert einigen Werken des von Luther hoch geschätzten Flamen Josquin Desprez gegenüber. La Risonanza aus Italien präsentierte Dietrich Buxtehudes meisterhafte musikalische Meditation über die Körperteile Jesu Christi, „Membra Jesu Nostri“. Und in starkem Kontrast zu diesen geistlichen Werken erklang

die vor Lebensfreude strotzende Theater-
musik der englischen Restaurationszeit mit
dem französischen Ensemble Le
Caravansérail.